

Festplatten-Partitionierer ***PartitionStar***

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Einführung	3
Kurzbeschreibung	3
Systemvoraussetzungen.....	3
Partitionstypen	3
Probleme / Lösungen	5
Probleme (Übersicht).....	5
Probleme mit DOS / Windows 95/98	5
Probleme mit Windows NT/2000	5
Probleme mit Linux	7
Probleme mit Hardware	7
Menü "Datei"	8
Setup Programm	9
Datei öffnen	9
Datei speichern	9
Master-Boot-Record öffnen.....	9
Master-Boot-Record speichern	10
Notfalldiskette erstellen	10
Menü "Bearbeiten"	10
Eigenschaften von Partition	10
Partitionstyp auswählen	11
Menü "Fenster"	11
Partitionstabelle	11
Erweiterte Partitionstabelle.....	12
Registrierung	12
Menü "Hilfe"	12
Bestellformular drucken	12
Kommandozeilen Optionen	14
Kommandozeilen Optionen (Übersicht).....	14
Skriptdatei	15
Sonstiges.....	17
Shareware.....	17
Bestellung	17
Updates.....	17
Copyright.....	18
Haftung / Gewährleistung	19
Häufig gestellte Fragen (FAQ).....	19
Entwicklungsgeschichte.....	21

Index

Bestellformular drucken

Bestellung, # 17

Copyright, # 18

Datei öffnen, # 9

Datei speichern, # 9

Entwicklungsgeschichte, # 21

Erweiterte Partitionstabelle, # 12

Häufig gestellte Fragen (FAQ), # 19

Haftung / Gewährleistung, # 19

Kommandozeilen Optionen (Übersicht), # 14

Kurzbeschreibung, # 3

Master-Boot-Record öffnen, # 9
Master-Boot-Record speichern, # 10
Notfalldiskette erstellen, # 10
Eigenschaften von Partition, # 10
Partitionstabelle, # 11
Partitionstyp auswählen, # 11
Partitionstypen, # 3
Probleme (Übersicht), # 5
Probleme mit DOS / Windows 95/98, # 5
Probleme mit Hardware, # 7
Probleme mit Linux, # 7
Probleme mit Windows NT/2000, # 5
Registrierung, # 12
Shareware, # 17
Skriptdatei, # 15
Systemvoraussetzungen, # 3

Einführung

Kurzbeschreibung

Der Festplatten-Partitionierer **PartitionStar** bietet Ihnen folgende Funktionen:

- Funktionsumfang von **FDISK**
- **mehrere** DOS / Windows **Versionen** (3.1x/95/98/NT/2000) parallel auf einer oder mehreren Festplatten,
- **uneingeschränkte** Unterstützung **aller** Betriebs- und **aller** Dateisysteme, (auch Windows 2000)
- **Verkleinern** und **Formatieren** von FAT 12, 16 und **FAT 32 Partitionen**
- **Programme** für DOS und für **Windows 95/98/NT/2000**
- vieles mehr...

Siehe auch:

Systemvoraussetzungen, # 3

Systemvoraussetzungen

Für den Einsatz des Festplatten-Partitionierers **PartitionStar** benötigen Sie einen Intel-kompatiblen **80386** PC (oder Nachfolger).

Alle Betriebssysteme und **alle** Dateisysteme werden unterstützt, da die Funktionsweise des Boot-Managers unabhängig vom Betriebs- bzw. Dateisystem ist.

Es gibt zwei Setup-Programme: Eins für DOS (ab Version 4.0) und eins für Windows (ab Windows 95 / NT 3.51).

Siehe auch:

Kurzbeschreibung, # 3

Probleme (Übersicht), # 5

Probleme mit DOS / Windows 95/98, # 5

Probleme mit Windows NT/2000, # 5

Probleme mit Linux, # 7

Partitionstypen

Fast jedes Betriebssystem verwendet ein eigenes Dateisystem um seine Daten zu speichern. Die Erkennung des Dateisystems wird über den Partitionstyp eingeleitet. Daher muß für jedes Dateisystem der richtige Partitionstyp eingetragen werden. (Die Angabe des Partitionstyp erfolgt in diesem Programm in hexadezimaler Schreibweise.)

Die folgende Liste kann nur unvollständig sein, da im Prinzip jeder Hersteller von Betriebssystemen in der Lage ist, sich kurzfristig eigene Typen zu definieren.

MS-DOS:

FAT 12, Partition kleiner als 32 MB und Anfang unterhalb von 2 Gigabytes: Typ "01"
FAT 16, Partition kleiner als 504 MB und Anfang unterhalb von 2 Gigabytes: Typ "04"
FAT 16, Partition kleiner als 2 GB und Anfang unterhalb von 2 Gigabytes: Typ "06"

Windows 95:

FAT 16, Partition kleiner als 2 GB und Anfang unterhalb von 2 Gigabytes: Typ "06"
FAT 16, Partition kleiner als 2 GB und Anfang oberhalb von 2 Gigabytes: Typ "0E"

Windows 95b OSR 2, Windows 98:

FAT 16, Partition kleiner als 2 GB und Anfang unterhalb von 2 Gigabytes: Typ "06"
FAT 16, Partition kleiner als 2 GB und Anfang oberhalb von 2 Gigabytes: Typ "0E"
FAT 32, Ende der Partition unterhalb von 8 Gigabytes: Typ "0B"
FAT 32, Ende der Partition oberhalb von 8 Gigabytes: Typ "0C"

Windows NT/2000:

FAT 16, Partition kleiner als 4 GB und Anfang unterhalb von 2 Gigabytes: Typ "06"
NTFS, Anfang unterhalb von Zylinder 1024: Typ "07"

OS/2:

FAT 16, Partition kleiner als 2 GB und Anfang unterhalb von 2 Gigabytes: Typ "06"
HPFS, Partition kleiner als 2 GB und Anfang unterhalb von 2 Gigabytes: Typ "07"

Linux:

ext2fs, Anfang unterhalb von Zylinder 1024: Typ "83"
Linux Swap Partition: Typ "82"

Erweiterte Partitionen:

Normal: Typ "05"
Partition größer als 8 Gigabytes oder oberhalb von 8 Gigabytes : Typ "0F"

Novell NetWare:

Netware 286: Typ "64"
Netware 3.11: Typ "65"

Sonstige:

Falls ein Partitionstyp in dieser Liste nicht aufgezählt wird, ist meistens der Typ "06" für die Installation eines Betriebssystems ausreichend. Dieser wird dann häufig bei der Installation automatisch korrigiert.
Ggf. sollte das Handbuch Ihres Betriebssystems weitere Informationen und Hinweise enthalten.

Siehe auch:

Partitionstyp auswählen, # 11
Eigenschaften von Partition, # 10

Probleme mit DOS / Windows 95/98, # 5
Probleme mit Windows NT/2000, # 5
Probleme mit Linux, # 7

Probleme / Lösungen

Probleme (Übersicht)

Allgemeines:

- Für die meisten Betriebssysteme muß die Festplatte ggf. im BIOS auf den "LBA"-Modus eingestellt werden.

Siehe auch:

Probleme mit DOS / Windows 95/98, # 5
Probleme mit Windows NT/2000, # 5
Probleme mit Linux, # 7
Probleme mit Hardware, # 7

Probleme mit DOS / Windows 95/98

Allgemeines:

- Bei der Verwendung von FAT 16 (Typ "06") darf die Partition nicht größer als 2 GB sein.
- Von einer FAT 16 (Typ "06") Partition oberhalb von 2 GB kann nur gebootet werden, wenn die Partition mit dem Typ "0E" eingerichtet, mit Windows 95/98 (inklusive System) formatiert und anschließend der Typ von "0E" auf "06" geändert wird. Danach kann das Betriebssystem installiert werden.
- Von der 2. Festplatte kann nur gebootet werden, wenn auf der 1. Festplatte keine primäre Partition sichtbar ist.
- Bei MS-DOS bis Version 4.x darf nur eine primäre Partition zur Zeit sichtbar sein.

Installation:

- Für die Installation einer zweiten Version von Windows 95/98 sollte die erste Version nicht sichtbar sein. Nach der Installation können beide Versionen gleichzeitig sichtbar sein.

Installation auf der 2. Festplatte:

Für die Installation auf der 2. Festplatte muß zur Installation von der 1. Festplatte die Stromversorgung getrennt werden. Als Alternative kann DOS auch "per Hand" (mit FORMAT, SYS und COPY) installiert werden.

Siehe auch:

Partitionstypen, # 3

Probleme (Übersicht), # 5
Probleme mit Windows NT/2000, # 5
Probleme mit Linux, # 7
Probleme mit Hardware, # 7

Probleme mit Windows NT/2000

Allgemeines:

- Bei der Verwendung von FAT 16 (Typ "06") darf die Partition nicht größer als 4 GB sein.
- Zur Installation oberhalb von 2 GB muß die Partition mit dem Typ "0E" (FAT16) eingerichtet und mit Windows 95/98 (inklusive System) formatiert werden. Anschließend muß der Typ der Partition auf Typ "06" (FAT 16) geändert werden. Dann kann Windows NT/2000 installiert werden.

- Von FAT 16 (Typ "06") Partitionen kann nur gebootet werden, wenn die Partition vor dem Zylinder 1024 anfängt.
- IDE Festplatten mit 8 GB und mehr werden problemlos ab Windows NT 4.0 Service Pack 4 (SP4) unterstützt. Abhilfe schafft ein neuer "Atapi.sys" Treiber. Näheres hierzu im Internet unter: <http://support.microsoft.com/support/kb/articles/q197/6/67.asp>
- Es darf nur eine Windows NT/2000 Installation zur Zeit sichtbar sein. (Es können jedoch problemlos mehrere installiert sein.)

NTLoader - BOOT.INI:

Die Datei BOOT . INI enthält Informationen auf welcher Partition Windows NT/2000 installiert wurde. Hierbei bezieht sich die Angabe auf die Position der Partition innerhalb der Master-Boot-Record Partitionstabelle. Daher müssen Master-Boot-Record Partitionstabelle und BOOT . INI von Windows NT/2000 übereinstimmen.

Die Position in der BOOT . INI kann folgendermaßen eingestellt werden:

```
[boot loader]
default=multi(0)disk(0)rdisk(0)partition(1)\WINNT

[operating systems]
multi(0)disk(0)rdisk(0)partition(1)\WINNT="Windows NT"
```

Die Angabe in "partition(1)" ist entscheidend. Es müssen ggf. alle Angaben korrigiert werden! Die Angabe für die erste Partition ist die 1.

Installation auf der 2. Festplatte:

Für die Installation auf der 2. Festplatte muß **zur Installation** von der 1. Festplatte die Stromversorgung **getrennt** werden. Nach der Installation von Windows NT/2000 wird die Stromversorgung wieder hergestellt.

Auf der 1. Festplatte muß eine kleine "Boot-Partition" erstellt werden. Als Größe für diese "Boot-Partition" wählen Sie die Größe der genannten Datei und ggf. der der "Swap-Datei".

Formatieren (FAT 16) Sie diese Partition mit diesem Programm!

Anschließend kopieren Sie die Dateien NTLDR, NTDETECT . COM und BOOT . INI von der Windows NT Partition auf diese "Boot-Partition". Die Dateien müssen die Attribute "S", "H" und "R" haben.

In der Datei BOOT . INI muß noch die 2. Festplatte in "rdisk()" angegeben werden:

```
[boot loader]
default=multi(0)disk(0)rdisk(0)partition(1)\WINNT

[operating systems]
multi(0)disk(0)rdisk(0)partition(1)\WINNT="Windows NT"
```

Es müssen alle Angabe korrigiert werden! Die Angabe für die erste Festplatte ist eine "0" (Null).

Siehe auch:

Partitionstypen, # 3

Probleme (Übersicht), # 5

Probleme mit DOS / Windows 95/98, # 5

Probleme mit Linux, # 7

Probleme mit Hardware, # 7

Probleme mit Linux

Allgemeines:

Linux kann nur gebootet werden, wenn die Partition auf einem Zylinder vor dem Zylinder 1024 beginnt.

Installation:

LILO darf nicht in den Master-Boot-Record (MBR) installiert werden. Die Installation sollte innerhalb der Partition (Bootrecord) erfolgen.

LILO-Konfiguration - `lilo.conf`:

Die Datei `lilo.conf` enthält Informationen auf welcher Partition Linux installiert wurde. Hierbei bezieht sich die Angabe auf die Position der Partition innerhalb der Master-Boot-Record Partitionstabelle. Daher müssen Master-Boot-Record Partitionstabelle und `lilo.conf` übereinstimmen.

Die Position in der `lilo.conf` kann folgendermaßen eingestellt werden:

```
boot = /dev/hda1    ; IDE-Festplatten  
boot = /dev/sda1    ; SCSI-Festplatten
```

Die Angabe "hda1" bzw. "sda1" ist entscheidend. Es müssen ggf. alle Angaben korrigiert werden! Die Angabe für die erste Partition ist die "0" (Null).

Siehe auch:

Partitionstypen, # 3

Probleme (Übersicht), # 5

Probleme mit DOS / Windows 95/98, # 5

Probleme mit Windows NT/2000, # 5

Probleme mit Hardware, # 7

Probleme mit Hardware

SCSI Kontroller Adaptec 2940 Version 1.20-1.22:

Problem:

- Fehler beim Laden der Partitionstabelle (158)
- Das Setup Programm läßt sich nicht starten

Lösung:

- "Interrupt 13 BIOS Extensions Support" deaktivieren (Festplatten < 8 GigaByte).
- Update auf Firmware 1.23 oder höher

SCSI Festplatten:

Problem:

- Setup Programm erkennt Festplatte nicht (ordentlich)

Lösung:

- "ASPI"-Treiber vor der Ausführung des Setup Programmes laden

Siehe auch:

Probleme (Übersicht), # 5
Probleme mit DOS / Windows 95/98, # 5
Probleme mit Windows NT/2000, # 5
Probleme mit Linux, # 7

Menü "Datei"

Setup Programm

Datei öffnen

Setup Programm:

Partitionstabelle / Datei / öffnen...
Erweiterte Partitionstabelle / Datei / öffnen...

Sie können den Inhalt eines gerade sichtbaren Fensters (... , Tabelle oder Begrüßungstext) aus einer vorher erstellten Datei laden.

Wenn Sie eine Partitionstabelle laden, wird die alte Partitionstabelle komplett von der neuen überschrieben. Falls Sie eine veraltete oder ungültige Partitionstabelle laden, können Sie daher Partitionen überschreiben.

Siehe auch:

Datei speichern, # 9

Datei speichern

Setup Programm:

Partitionstabelle / Datei / speichern...
Erweiterte Partitionstabelle / Datei / speichern...

Sie können den Inhalt des gerade sichtbaren Fensters in einer Datei speichern. Diese Dateien sollten Sie möglichst auf Diskette speichern, damit Sie auf diese auch noch Zugriff haben, falls Sie Probleme (mit dem Zugriff auf die Festplatte) bekommen.

Alle Dateien werden unverschlüsselt in ASCII-Dateien gespeichert.

Siehe auch:

Datei öffnen, # 9

Master-Boot-Record öffnen

Setup Programm:

Datei / Master-Boot-Record öffnen... / n. Festplatte

Sie können den Inhalt des Master-Boot-Record komplett aus einer vorher erstellten Binärdatei (*.bms) laden.

Hierbei sollten Sie beachten, daß der Master-Boot-Record neben dem Bootstrap auch die Partitionstabelle enthält und entsprechend komplett von der Partitionstabelle in die Datei des Master-Boot-Records überschrieben wird. Falls Sie eine veraltete oder ungültige Partitionstabelle laden, können Sie so Partitionen verlieren.

Sinnvoll ist das Laden eines Master-Boot-Records nur sehr selten. Sollte die Wiederherstellung des Bootstraps unbedingt notwendig sein, kann evtl. folgendes Vorgehen sinnvoll sein:

- Partitionstabelle in eine Datei speichern (*.bmt).
- Master-Boot-Record öffnen.
- Partitionstabelle aus der oben generierten Datei öffnen (*.bmt).

Siehe auch:

Master-Boot-Record speichern, # 10
Partitionstabelle, # 11
Datei öffnen, # 9
Notfalldiskette erstellen, # 10

Master-Boot-Record speichern**Setup Programm:**

Datei / Master-Boot-Record speichern... / n. Festplatte

Sie können den Master-Boot-Record (inkl. eines evtl. installierten Boot-Manager) komplett in eine Binärdatei (*.bms) speichern. Dieser kann dann später exakt identisch wiederhergestellt werden.

Siehe auch:

Master-Boot-Record öffnen
Notfalldiskette erstellen

Notfalldiskette erstellen**Setup Programm:**

Datei / Notfalldiskette erstellen

Sie können eine Notfalldiskette erstellen. Diese enthält dann:

- FreeDOS
- Setup Programm (DOS Version)
- Master-Boot-Record als Binärdatei (*.bms) für jede Festplatte
- Partitionstabelle (*.bmt)

Mit dieser Diskette können Sie, falls etwas auf Ihrem System zerstört wurde (aus Versehen oder aufgrund eines technischen Fehlers), Ihr System wiederherstellen.

Der Festplatten-Partitionierer **PartitionStar** steht in keinem Zusammenhang mit FreeDOS. FreeDOS wird ausschließlich verwendet, um die Notfalldiskette bootfähig zu machen.

FreeDOS ist ein komplett eigenständiges, unabhängiges Programm.

Siehe auch:

Master-Boot-Record öffnen, # 9
Master-Boot-Record speichern, # 10

Copyright, # 18
Haftung / Gewährleistung, # 19

Menü "Bearbeiten"**Eigenschaften von Partition****Setup Programm:**

Partitionstabelle / Bearbeiten / Eigenschaften...

Für jede Partition können/müssen Sie folgende Einstellungen vornehmen:

Name:

Hier kann ein Name angegeben werden, falls möglich wird er in die Partition übernommen.

Größe:

Größe der Partition in MegaByte oder in Prozent

Start:

Anfang der Partition

Ende:

Ende der Partition

Typ:

Mit Drücken auf die Schaltfläche "Auswahl" wird eine Liste zur Wahl des Partitionstyps angeboten.

Die Änderung der Endangaben ist nur bei FAT- und bei erweiterten Partitionen möglich. Und dieses auch nur, wenn innerhalb der Partition der entsprechender Platz ungenutzt ist.

Wenn möglich sollten Sie vor der Änderung der Größe einer Partition diese defragmentieren. (Leider nicht im Funktionsumfang dieses Programms enthalten.)

Siehe auch:

Partitionstabelle, # 11

Partitionstypen, # 3

Partitionstyp auswählen, # 11

Partitionstyp auswählen

Setup Programm:

Partitionstabelle / Bearbeiten / Eigenschaften... / Auswahl

Erweiterte Partitionstabelle / Bearbeiten / Eigenschaften... / Auswahl

Hier können Sie aus der Liste einen Partitionstyp aufgrund des zu verwendenden Dateisystems auswählen.

Sie können alternativ den Partitionstyp aufgrund des verwendeten Betriebssystems auswählen:

Partitionstypen, # 3

Siehe auch:

Eigenschaften von Partition, # 10

Partitionstabelle, # 11

Menü "Fenster"

Partitionstabelle

Setup Programm:

Fenster / n. Festplatte

In dieser Tabelle werden alle Partition der Festplatte angezeigt.

Sie sehen folgendes:

- Nummer (Position) und Name der Partition
- Aktive Partition ("A")
- Start / Ende der Partition (hier werden nur die Zylinder Angaben angezeigt. Die genauen Angaben erhalten Sie, wenn Sie die entsprechende Partition bearbeiten)
- Typ der Partition

Siehe auch:

Eigenschaften von Partition, # 10

Datei öffnen, # 9

Datei speichern, # 9

Erweiterte Partitionstabelle**Setup Programm:**

Partitionstabelle / Fenster / Erweiterte Partition

Sie können die erweiterte Partitionstabelle genau so wie die Master-Boot-Record Partitionstabelle bearbeiten.

Wenn Sie von einer sekundären Partition booten möchten, aktivieren Sie diese innerhalb dieser erweiterten Partitionstabelle und in der Master-Boot-Record Partitionstabelle die erweiterte Partition.

Einige Betriebssystem unterstützen das Booten aus sekundären Partitionen gar nicht, oder nur, wenn keine primäre Partition sichtbar ist.

Siehe auch:

Eigenschaften von Partition, # 10

Partitionstabelle, # 11

Registrierung**Setup Programm:**

Hilfe / Registrierung...

Dieser Menüpunkt ist nur in der Shareware Version verfügbar!

Hier können Sie Ihren Registrierungsschlüssel eingeben, den Sie nach der Bestellung erhalten.

Dieser Registrierungsschlüssel besteht immer aus einer "Kennung" und einem "Schlüssel".

Durch Drücken auf "OK" werden die beiden Setup-Programme (DOS und Windows) registriert. Erst danach ist die uneingeschränkte Verwendung möglich.

Siehe auch:

Shareware, # 17

Bestellung, # 17

Menü "Hilfe"**Bestellformular drucken****Setup Programm:**

Hilfe / Bestellformular drucken...

Dieser Menüpunkt ist nur in der Shareware Version im Windows Programm verfügbar!

Hier können Sie Ihr persönliches Bestellformular erstellen und ausdrucken.

Alle Einzelheiten zu den Liefer- und Zahlungsbedingungen werden Ihnen im Dialog mitgeteilt.

Da das Bestellformular unterschrieben werden muß, kann es nicht aus der Anwendung heraus direkt per Fax versendet werden.

Siehe auch:

Shareware, # 17

Registrierung, # 12

Kommandozeilen Optionen

Kommandozeilen Optionen (Übersicht)

Alle Funktionen dieses Setup-Programms können Sie auch aus "Batch"-Dateien heraus mit sogenannten "Kommandozeilen-Optionen" aufrufen. Dieses ist vor allem für Unternehmen mit vielen Installationen interessant.

Aufruf:

```
PSDOS.EXE [/Hidden] [/File[:File]] [/MBR[,HDDn]] [/ClearMBR[,HDDn]]  
BSWin.exe [/Partition[:n[=tt]|:File|:[:NNN]-[s]][,HDDn] [/Reboot]  
          [/Install[,HDDn]] [/Uninstall[,HDDn]] [/Status[,HDDn|:File]]  
          [/BootImage[:n|:File]] [/Time[:n|:Off]] [/Password:PPP[-NNN]]  
          [/Dummies[:On|:Off]]  
          [/?]
```

/MBR

Initialisiert den Bootstrap im Master-Boot-Record erneut.

Rückgabe:

"1", wenn erfolgreich.

/MBR:File

Lädt den Master-Boot-Record aus der Datei "File".

Rückgabe:

"1", wenn erfolgreich.

/ClearMBR

Löscht die MBR Partitionstabelle(n).

Rückgabe:

"1", wenn erfolgreich.

/Partition

Zeigt die aktive Partitionstabelle.

Rückgabe:

Anzahl der vorhandenen Partitionen.

/Partition:n

Aktiviert die n. Partition.

Dieser Parameter kann nur verwendet werden, wenn **BootStar** nicht installiert ist.

Rückgabe:

"n", wenn Partition vorhanden ist.

/Partition:n=tt

Ändert den Typ der n. Partition.

tt ist der Typ in hexadizimaler Angabe

Rückgabe:

"n", wenn Partition vorhanden ist.

/Partition:File

Lädt die Partition aus der Datei "File".

Rückgabe:

"n", wenn Partition vorhanden ist.

/Partition:NNN-s

Fügt eine neue Partition hinzu

NNN ist der Name der Partition, s ist die Größe in Megabytes.

Das "-" muß zwingend angegeben werden.

Rückgabe:

Anzahl der Partitionen nach dem Hinzufügen.

/Reboot

Bootet das System neu (Reset wird ausgeführt).

/Password:PPP

Erlaubt den Aufruf des Programms, wenn der Boot-Manager **BootStar** installiert und mit einem Kennwort geschützt ist. Dieser Befehl muß ggf. als erstes angegeben werden!

PPP: Kennwort für den Boot-Manager **BootStar**

Rückgabe:

"1", wenn falsches Kennwort angegeben wurde.

/Hidden

Unterdrückt die Bildschirmausgabe.

Rückgabe:

Wird nicht beeinflusst.

/File[:File]

Liest die Befehle aus einer Datei. Näheres im folgenden Abschnitt.

Rückgabe:

wird vom letzten Befehl übernommen oder "0", wenn die Datei "File" nicht gefunden wurde.

/?

Zeigt diese Hilfe.

Alle Optionen brauchen nicht ausgeschrieben zu werden; es reicht, wenn der jeweils erste Buchstabe angegeben wird (soweit dieser eindeutig ist).

Bei der Angabe der Festplatte (z.B. ", HDD2") reicht es, wenn die Nummer der Festplatte angegeben wird (Beispiel: ", 2"). Wenn nichts angegeben wird, dann wird immer die erste Festplatte verwendet.

Bei allen Angaben wird ab "1" gezählt (z.B. 1. Festplatte: ", HDD1"; 1. Partition: "/Partition:1").

Der Rückgabewert "0" (Null) deutet grundsätzlich auf einen Fehler hin (wenn nicht anders angegeben).

Siehe auch:

Skriptdatei, # 15

Skriptdatei

Als Alternative zur Angabe aller Befehle in einer Batch-Datei kann eine "Skriptdatei" angegeben werden. (Näheres über die Befehle können Sie im Abschnitt "Kommandozeilen-Optionen" nachlesen.)

Skriptdateien sollten als Namensweiterung mit ".scr" benannt werden. Innerhalb dieser Datei können alle in Kommandozeilen-Optionen beschriebenen Befehle mit "/" angegeben.

Innerhalb einer Zeile darf nur ein Befehl stehen. Kommentare beginnen mit ";".

Wird kein Dateiname angegeben, wird die Datei PSDOS.SCR verwendet.

Der Befehl "Hidden" sollte nicht in der Skriptdatei verwendet werden, da sonst erst ab dem Aufruf dieses Befehls die Ausgabe unterdrückt wird.

Siehe auch:

Kommandozeilen Optionen (Übersicht), # 14
Rückgabewerte über Exit-Code

Sonstiges

Shareware

Hinweise zur Shareware Version:

Sie dürfen die Shareware Version kostenlos testen und weitergegeben (ohne einen Registrierungsschlüssel). Für den ordentlichen Einsatz müssen Sie sich registrieren lassen (das Programm erwerben). Dieses bezieht sich sowohl auf den eigentlichen Boot-Manager (Bootstrap), als auch auf das Setup-Programm.

Ohne einen Registrierungsschlüssel können Sie diese Version uneingeschränkt im vollen Funktionsumfang 30 Tage testen.

Nach dieser Zeit wird während jedem Bootens ein Hinweis zur Registrierung gezeigt. Dieser Hinweis wird bei jedem Booten eine Sekunde länger gezeigt. Beispiel: Sie müssen beim 10. Booten **nach** Ablauf der Testzeit 10 Sekunden warten.

Für **jeden** Rechner ist **eine** Lizenz erforderlich! Bei der Bestellung mehrerer Lizenzen können Sie einen Schlüssel für alle Lizenzen bekommen.

Siehe auch:

Registrierung, # 12
Bestellung, # 17
Copyright, # 18
Haftung / Gewährleistung, # 19

Bestellung

Hinweise zur Shareware Version:

Wenn Sie die Shareware Version dieses Programms verwenden können Sie auf drei Wegen bestellen:

1. Bestellformular drucken, # 12 (mit diesem Programm)
2. Online im Internet
3. per beiliegendem Bestellformular (Datei: Order . txt)

Alle weiteren Hinweise zur Bestellung und zum Preis finden Sie im Bestellformular.

Updates zur Shareware Version können Sie diese jederzeit aktuelle per Internet beziehen. Bis auf weiteres sind Updates zur Shareware Version **kostenlos**!

Siehe auch:

Bestellformular drucken, # 12
Shareware, # 17
Registrierung, # 12
Copyright, # 18
Haftung / Gewährleistung, # 19

Updates

Ein Update ist sehr einfach: Sie starten das Setup Programm der neuen Version. Da der Festplatten-Partitionierer **PartitionStar** nicht installiert wird, sondern ausschließlich direkt verwendet wird braucht

nichts aktualisiert werden, außer dem Programm selbst.

Hinweis zur Shareware Version:

Falls Sie den Boot-Manager bereits registriert haben, bleibt diese Registrierung auch nach einem Update erhalten. Das Setup-Programm zeigt jedoch an, daß es unregistriert ist. Dies bezieht sich nur auf das Setup-Programm und hat keinen Einfluß auf den Boot-Manager.

Siehe auch:

Bestellung, # 17

Copyright

Das Copyright (C) des Festplatten-Partitionierer **PartitionStar** liegt bei:

Post Anschrift:

Ingenieurbüro Hoyer
Hopfenweg 207
22851 Norderstedt
Deutschland

Internet:

<http://www.PartitionStar.com/>

Fax:

(040) 52 95 06 07

Telefon:

(040) 52 95 06 06

Technische Anfragen können ausschließlich und nur im geringen Umfang schriftlich berücksichtigt werden; am schnellsten per Internet.

Alle genannten Warenzeichen sind Eigentum der jeweiligen Inhaber!

Der Festplatten-Partitionierer **PartitionStar** wird zusammen mit einer eingeschränkten Version von FreeDOS ausgeliefert. Genauer gesagt kann mit dem Festplatten-Partitionierer **PartitionStar** eine Bootdiskette mit FreeDOS erstellt werden. Der Festplatten-Partitionierer **PartitionStar** verwendet keine Funktion oder Funktionalität von FreeDOS.

Das Copyright des Festplatten-Partitionierers **PartitionStar** steht in keinem Zusammenhang mit dem Copyright von FreeDOS. Auch die Nutzungsrechte des Festplatten-Partitionierers **PartitionStar** stehen in keinem Zusammenhang mit Nutzungsrechten von FreeDOS.

FreeDOS ist ein komplett eigenständiges, unabhängiges Programm und unterliegt GNU General Public Licenses (GPL).

Näheres zu FreeDOS im Internet unter: <http://www.freedos.org/>

Siehe auch:

Häufig gestellte Fragen (FAQ), # 19
Haftung / Gewährleistung, # 19

Bestellung, # 17

Haftung / Gewährleistung

Bei unsachgemäßer Verwendung dieses Programms können **alle Daten der Festplatte unwiederbringlich zerstört werden!**

Erstellen Sie daher unbedingt vor dem Einsatz des Festplatten-Partitionierers **PartitionStar** eine Datensicherung. Gemäß Urteil des Landgerichts Konstanz 1 S 292/95 vom 10.05.97 ist eine tägliche Datensicherung **zumutbar!**

**Daher wird keine Haftung für auftretende Schäden übernommen!
UNTER KEINEN UMSTÄNDEN!**

Der Erwerb dieser Software erfolgt gemäß BGB §494 "Kauf **nach** Probe". Somit kann diese Software **vor** dem Erwerb getestet werden. Es werden **ausschließlich** die Eigenschaften dieser Version zugesichert. Damit besteht **kein** Recht auf Wandlung oder Nachbesserung!

Falls Sie Fehler finden teilen Sie diese bitte dem Hersteller mit. Normalerweise werden diese binnen weniger Tage korrigiert.

Für Ihre Fehlermeldungen und gute Verbesserungsvorschläge (wenn diese noch nicht bekannt sind) erhalten Sie als Belohnung einen kostenlosen Registrierungsschlüssel für die Shareware Version!

Der Festplatten-Partitionierer **PartitionStar** wird zusammen mit einer eingeschränkten Version von FreeDOS ausgeliefert.

FreeDOS ist Freeware und ist ohne jede Art von Gewährleistungsansprüchen.

Siehe auch:

Copyright, # 18

Häufig gestellte Fragen (FAQ)

Unterstützt der Festplatten-Partitionierer **PartitionStar das Betriebssystem / Dateisystem ...?**

Ja, der Festplatten-Partitionierer **PartitionStar** ist unabhängig von den Betriebs- oder Dateisystemen! Einige Betriebssysteme / Dateisysteme haben jedoch Einschränkungen, die beim Einsatz von Festplatten-Partitionierer **PartitionStar** auch zu beachten sind:

Probleme mit DOS / Windows 95/98, # 5

Probleme mit Windows NT/2000, # 5

Probleme mit Linux, # 7

Unterstützt der Festplatten-Partitionierer **PartitionStar die Hardware ...?**

Der Festplatten-Partitionierer **PartitionStar** unterstützt grundsätzlich **jede** Hardware. Einige wenige Hardware Produkte haben jedoch Fehler, die sich bei dem Einsatz des Festplatten-Partitionierers **PartitionStar** bemerkbar machen:

Probleme mit Hardware, # 7

Ich habe folgendes geplant: ... Wie kann ich das mit dem Festplatten-Partitionierer **PartitionStar**

realisieren?

Eine individuelle Installationsanleitung für Sie speziell können wir leider nicht erstellen. Bitte lesen Sie das Handbuch zu dem Festplatten-Partitionierer **PartitionStar** und zu den geplanten Betriebssystemen.

Ich habe Probleme bei der Installation des Betriebssystems ... Können Sie mir helfen?

Eine individuelle Installationsanleitung speziell für Sie können wir leider nicht erstellen. Bitte lesen Sie das Handbuch zu dem Festplatten-Partitionierer **PartitionStar** und zu den verwendeten Betriebssystemen.

Weitere Probleme entnehmen Sie bitte den folgenden Seiten:

Probleme mit DOS / Windows 95/98, # 5

Probleme mit Windows NT/2000, # 5

Probleme mit Linux, # 7

Ich möchte die Reihenfolge der Laufwerksbezeichnungen (-buchstaben) verändern. Wie mache ich das?

Die Verwaltung der Laufwerksbezeichnungen übernimmt das jeweilige Betriebssystem. Jedoch können Sie durch Verändern der Positionen im Master-Boot-Record Einfluß nehmen:

Positionen im Master-Boot-Record

Ich habe die Shareware-Version des Festplatten-Partitionierers **PartitionStar getestet und möchte ihn nun erwerben. Wie mache ich das?**

Bitte verwenden Sie das Bestellformular, das dem Programm beiliegt. Alle weiteren Informationen zum Preis und den Liefermöglichkeiten sind im Bestellformular aufgeführt.

Als Alternative kann im Internet ein Online-Bestellformular verwendet werden. So erhalten Sie Ihren Registrierungsschlüssel schneller.

Was kostet ein Update?

Wenn Sie die Shareware-Version verwenden, sind Updates bis auf weiteres kostenlos. In anderen Fällen wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Wie komme ich an Updates des Festplatten-Partitionierers **PartitionStar heran?**

Falls Sie eine Shareware Version verwenden erhalten Sie Updates des Festplatten-Partitionierers **PartitionStar** über das Internet.

In anderen Fällen wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Warum zeigt das Setup-Programm bei einem Update an, es sei unregistriert, obwohl der Festplatten-Partitionierer **PartitionStar meine Registrierung anzeigt?**

Das Setup-Programm ist noch nicht registriert. Der Festplatten-Partitionierer **PartitionStar** hingegen ist noch von dem alten Setup-Programm registriert.

Ich habe meinen Registrierungsschlüssel verloren. Können Sie mir ihn erneut zusenden?

Leider können wir diesen Service nicht anbieten. Die Kosten hierfür wären höher, als die Neubestellung.

Entwicklungsgeschichte

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklungsgeschichte des Festplatten-Partitionierers **PartitionStar**.

Alle Versionen, die hier nicht genannt sind, beziehen sich hauptsächlich auf Fehlerkorrekturen oder kleine, unbedeutende Änderungen. Solange auf Ihrem System keine Probleme auftauchen ist ein Update nicht erforderlich.

1.0x

Erste veröffentlichte Version.

Übernahme aller Funktionen von dem Festplatten-Partitionierer **PartitionStar**.

Siehe auch:

Updates, # 17